

Ausbau der Oberleitungen startet

ÖPNV In vier Stufen wird das Netz um fünf Kilometer erweitert – Ziel: 100 Prozent Elektromobilität bei städtischen Linien

Es ist der erste sichtbare Schritt auf dem Weg zu einem klimaneutralen öffentlichen Nahverkehr: Mit einem Spatenstich haben diese Woche Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Erster Bürgermeister Ingo Rust sowie Johannes Müller, Andreas Clemens und Jan Werdermann vom Städtischen Verkehrsbetrieb Esslingen (SVE) offiziell den Startschuss für den Ausbau der Oberleitungen der Esslinger Batterie-Oberleitungsbusse gegeben.

Mit Elektromobilität zur Klimaneutralität

Bereits vor drei Jahren hatte der Gemeinderat den SVE mit dem ambitionierten Ziel beauftragt, den gesamten Esslinger Linienverkehr auf 100 Prozent Elektromobilität umzustellen.

„Das ist ein äußerst wichtiges Signal und ein großer Schritt zur Stärkung der klimafreundlichen Mobilität. So können wir unsere CO₂-Emissionen konsequent und schnell senken, um in Esslingen bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen“, betont Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Erster Bürgermeister Ingo Rust führt weiter aus: „Dadurch avanciert Esslingen zur ersten deutschen Stadt, die ihren öffentlichen Nahverkehr vollständig elektrisch betreibt.“

In enger Kooperation mit der Hochschule Esslingen haben Stadt und SVE die optimalen Streckenführungen für die neu zu errichtende Oberleitungsinfrastruktur ermittelt. Derzeit erstreckt sich das Oberleitungsnetz in Esslingen über 29 Kilometer. Durch eine Erweiterung um nur etwa fünf Kilometer wird es bald möglich sein, den gesamten städtischen Linienverkehr mit Batterie-Oberleitungsbusen zu bedienen.

Stufenweiser Ausbau bis Mitte 2025

Das Ausbauprojekt umfasst primär die Anschaffung neuer Batterie-Oberleitungsbusse, den Ausbau der Oberleitungsinfrastruktur, die Installation von Ladeeinrichtungen auf den Betriebshöfen sowie Anpassungen der Werkstatteinfrastuktur.

Die ersten Ausbauschritte sind wie folgt geplant:

Pliensauvorstadt (September 2023 bis Dezember 2023): Stuttgarter Straße, Eberhard-Bauer-Straße, Weilstraße – Oberleitung in stadtauswärtiger Richtung
Zollberg (Frühjahr 2024): Ge-

markungsgrenze Nellingen ab Haltestelle Nellingener Linde über Zollbergstraße bis Jusiweg – Oberleitung in stadteinwärtiger Richtung

Esslinger Norden (Mitte 2024): ab Neckar Forum über Mülbergerstraße, Wielandstraße, Rotenackerstraße bis Haltestelle Eugen-Bolz-Straße – Oberleitung in stadtauswärtiger Richtung inklusive Gleichrichterunterwerk

Altstadtring (Herbst 2024 bis Mitte 2025): von der Maille-Kreuzung über Kiesstraße, Grabbrunnstraße, Ebershaldenstraße, Augustinerstraße, Berliner Straße bis Schelztor – Oberleitung in beide Fahrtrichtungen

Zusätzlich zur Oberleitungsinfrastruktur werden die Betriebshöfe mit Ladeeinrichtungen ausgestattet, um die Batterie-Oberleitungsbusse über Nacht aufladen zu können.

Der Betriebshof Heilbronner Straße verfügt bereits über eine Ladeinfrastruktur, die an die neuen Anforderungen angepasst wird. Der Betriebshof Wäldenbronn an der Stettener Straße erhält eine neue Ladeinfrastruktur sowie ein mobiles Unterwerk zur Energieversorgung.

Im Zeitraum bis Mitte 2025 plant die Stadt die Beschaffung und Inbetriebnahme von insgesamt 46 Batterie-Oberleitungsbusen. Diese moderne Flotte setzt sich aus 34 Gelenkbusen (18 Meter lang) sowie 12 Standardbusen (12 Meter lang) zusammen.

Drei Millionen Kilometer werden elektrisch gefahren

Die Funktionsweise der Batterie-Oberleitungsbusse basiert auf einer Kombination aus Oberleitung und Batteriespeicher. „Die Busse nutzen Strom von der Oberleitung für den Antrieb und die Batterieladung. Bei Strecken ohne Oberleitung wird die Batterie verwendet, die übrigens auch durch Bremsenergie bergab aufgeladen wird“, erklärt Johannes Müller, Technischer Werkleiter des SVE.

Die Busse werden von der Tochtergesellschaft „grün ES“ der Stadtwerke Esslingen mit ausschließlich grünem Strom versorgt, wodurch der öffentliche Nahverkehr ab 2025 CO₂-neutral betrieben wird. Die ökologische Bilanz des Projekts zeigt, dass mit dem Ausbau auf 100 Prozent Betrieb mit Batterie-Oberleitungsbusen jährlich drei Millionen Kilometer elektrisch zurückgelegt werden.



Mit einem Spatenstich wurde der Ausbau des Oberleitungsnetzes offiziell gestartet. Die Karte zeigt, um welche Strecken das bestehende Netz für die Batterie-Oberleitungsbusse in den kommenden zwei Jahren erweitert wird. Fotos: eis

Bundesförderung für die Verkehrswende

„Für die Realisierung dieses Vorhabens haben wir eine Förderung vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr in Höhe von 27,4 Millionen Euro erhalten. Damit zählt Esslingen zu den ersten zehn ausgewählten Kommunen und Verkehrsbetrieben deutschlandweit, die Fördermittel aus dem Programm für alternative Antriebe im Personenverkehr erhalten“, er-

läutert Erster Bürgermeister Ingo Rust. Neben Esslingen wurden auch Städte wie Hamburg, Bremen, Köln, Berlin und München gefördert. Auch Matthias Klopfer begrüßt die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr als wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende: „Nur mit einer kräftigen Unterstützung des Bundes kann die Mammutaufgabe Verkehrswende in Deutschland gelingen.“ eis